

TUB Teaching

Innovativer Einstieg, Professions- und Forschungsorientierung im berufsbezogenen Lehramtsstudium

Teilprojekt: „Social Utility Value“ und Berufswahlmotivation Die Bedeutung von Nachhaltigkeitsbezügen für die Wahl des gewerblich-technischen Berufsschullehramts unter Berücksichtigung genderspezifischer Unterschiede

Theoretischer Hintergrund

Die Anzahl an Personen mit einer Qualifikation für das gewerblich-technische Berufsschullehramt in Deutschland ist zu gering (Statistisches Bundesamt 2015). Dabei besteht ein hoher Bedarf an Berufsschullehrinnen und Berufsschullehrern gewerblich-technischer Fachrichtungen und es fehlt an wissenschaftlichem Nachwuchs (KMK 2015, Herkner 2012).

Eine umfangreiche internationale Studie zur Motivation für das Lehramtsstudium in sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) von Watt et al. (2012) kam zu dem Ergebnis, dass der gesellschaftliche Mehrwert (Social Utility Value) des Lehramts ein ausschlaggebender motivationaler Faktor für die Wahl des Lehrerberufs bzw. Lehrerinnenberufs sein kann.

Motive für das Lehramtsstudium

- Intrinsische Werte
- eigene erwartete Lehrfähigkeit
- der Wunsch, einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten
- die Arbeit mit Kindern/Jugendlichen
- eine frühere positive Erfahrung in Bezug auf Lehren und Lernen
(Watt et al. 2012; siehe auch Mohl 2016)



Offen bleibt, inwiefern diese Motive auch für Studierende des gewerblich-technischen Berufsschullehramts relevant sind, und falls ja wie sie stärker in den Vordergrund gerückt werden können, um mehr Studierende für das gewerblich-technische Berufsschullehramt zu gewinnen.

Social Utility Value und Nachhaltigkeit

Sowohl in der Aufgabe als Lehrperson kann ein gesellschaftlicher Beitrag geleistet werden als auch fachlich in Bezug auf den Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung gewerblich-technischer Berufe. Die Vermutung liegt nahe, dass dieser „zweifache“ Social Utility Value im Hinblick auf das Interesse von Frauen und von Quereinsteigern am gewerblich-technischen Berufsschullehramt relevant sein kann.

Forschungsfrage

Inwiefern kann eine sichtbare und gendersensible Aufbereitung von Nachhaltigkeit als Social Utility Value in der Entwicklung und Außendarstellung des gewerblich-technischen Berufsschullehramts mehr Studierende für diesen Beruf gewinnen?

Methode

Hypothesen

- H1: Nachhaltigkeitsbezüge stärken die Wahl des gewerblich-technischen Berufsschullehramts.
- H2: Bei Frauen ist die Bedeutung von Nachhaltigkeitsbezügen für die Wahl des gewerblich-technischen Berufsschullehramts größer bei Männern.

Studiendesign

- Geplant sind zwei Fragebögen mit unterschiedlichen Zielgruppen (N>100):
 - Studierende gewerblich-technischer Fachrichtungen
 - MINT-Studieninteressierte (MINTgrün)
 - Studierende der Ingenieurwissenschaften
 - Schülerinnen und Schüler

Fragebögen

- Factors Influencing Teaching Career Scale (FIT-Choice Scale, Watt et al. 2012; König/Rothland 2013). Modifikation und Erweiterung um Nachhaltigkeits-Items (nach Spreitzer 1995; Schrader 2013)
- Abfrage gewerblich-technischer Fachinhalte am Beispiel Nachhaltigkeit (nach Elster 2007).

Faktoren der FIT-CHOICE-SCALE (Beispiele)

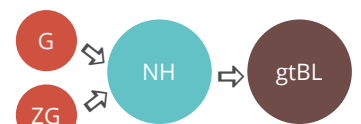
- Wahrgenommene Lehrbefähigung
- Arbeitsplatzsicherheit
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- LeherInnenberuf als Alternative
- Zukunft von jungen Erwachsenen mitgestalten

*(Übersetzung nach König/Rothland 2013)

Beispiele für Nachhaltigkeits-Items (7-stufige Likert-Skala)

„Ich möchte Berufsschullehrer/in werden, weil...“

- es für mich als Lehrer/in sehr wichtig ist, Jugendliche über umweltfreundliche technische Lösungen zu unterrichten
- es für mich eine große Bedeutung hat, als Lehrer/in jungen Menschen ressourcenschonende technische Möglichkeiten beizubringen
- ich es sinnvoll finde, in meiner beruflichen Rolle Jugendliche über nachhaltige technische Möglichkeiten zu informieren



G = Geschlecht, ZG = Zielgruppen, NH = Nachhaltigkeitsbezug, gtBL = gewerblich-technisches Berufsschullehramt

2017

- Fragebogen
- Pre-Tests führen
- Start der Erhebung

2019

- Implikationen für die Ansprache von Studieninteressierten
- Publikation

2018

- Erhebung
- Auswertung
- Zusammenfassung der Ergebnisse

Kontakt

Dr. Pia Spangenberg
(pia.spangenberg@tu-berlin.de)
Prof. Dr. Ulf Schrader
(schrader@tu-berlin.de)
Prof. Dr. Johannes Meyser
(johannes.meyser@tu-berlin.de)

Quellenangaben

Elster, D. (2007). In welchen Kontexten sind naturwissenschaftliche Inhalte für Jugendliche interessant? Ergebnisse der ROSE-Erhebung in Österreich und Deutschland. In: Plus Lucis (3), S. 2-8.

Herkner, V. (2012). Gewerblich-technische Fachrichtungen – Pragmatik, Probleme, Perspektiven. Becker, M.; Spöttl, G.; Vollmer, T. (Hg.): Lehrerbildung in Gewerblich-Technischen Fachrichtungen. Berufsbildung, Arbeit und Innovation, Band 37. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag, S. 161-179.

König, J.; Rothland, M. (2013). Pädagogisches Wissen und berufsspezifische Motivation am Anfang der Lehrerausbildung. Zum Verhältnis von kognitiven und nicht-kognitiven Eingangsmerkmalen von Lehramtsstudierenden - In: Zeitschrift für Pädagogik 59 (2013) 1, S. 43-65.

Kultusministerkonferenz (KMK) (2015). Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2014 – 2025. Zusammenfassende Modellrechnungen der Länder. Dokumentation Nr. 208 – Juni 2015. Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hg.).

Mohl, E. (2016). Berufliche (Um)Orientierung im Erwachsenenalter am Beispiel von Quereinsteigerinnen in das Lehramt für Berufsschulpädagogik in Österreich. In: bwp@ Spezial 12 Berufsorientierung im Lebenslauf – theoretische Standortbestimmung und empirische Analyse, Faulstich-Wieland, H.; Rahm, S.; Scholand, B. (Hg.), S. 1-19.

Schrader, U. (2013). Nur noch kurz die Welt retten? Konsequenzen der Diskussion um eine nachhaltige Entwicklung für die Berufsorientierung, Berufs- und Wirtschaftspädagogik online (bwp@), Spezial 6 Hochschultage Berufliche Bildung 2013, Fachtagung 02, 1-18.

Spreitzer, G. M. (1995). Psychological Empowerment in the Workplace: Dimensions, Measurement, and Validation. In: Academy of Management Journal, Vol. 38, No. 5, 1442-1465.

Statistisches Bundesamt (2015). Prüfungen an Hochschulen 2014. Bildung und Kultur. Fachserie 11 Reihe 4.2. Wiesbaden.

Watt, H. M.G.; Richardson, P. W.; Klusmann, U.; Kuner, M.; Beyer, B.; Trautwein, U.; Baumert, J. (2012). Motivations for choosing teaching as a career: An international comparison using the FIT-Choice scale. In: Teaching and Teacher Education (28), S. 791-805.

www.setub.tu-berlin.de

TUB Teaching wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert (Förderkennzeichen: 01JA1628).